

Ein Zeichen für die nachhaltige Hauswirtschaft

Anlässlich des Welttags für Hauswirtschaft vom 21. März 2019 führen zahlreiche Hauswirtschaftsklassen einen Aktionstag durch. Damit sensibilisieren sie die Öffentlichkeit für eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Zugleich geben sie Einblick in die vielfältigen Arbeitsbereiche der Hauswirtschaft.

Schweizerinnen und Schweizer mögen süsse und salzige Lebensmittel mehr als ihnen gut tut. Sie konsumieren davon bei Weitem mehr als Gesundheitsorganisationen empfehlen. Hingegen essen sie zu wenig Milchprodukte, dafür aber zu viel Fleisch. Hinzu kommt, dass Hülsenfrüchte, Früchte und Gemüse zu selten auf ihrem Speiseplan stehen. Wasser und Tee wiederum konsumieren sie in ausreichendem Mass. Die Ergebnisse aus der ersten und bisher einzigen schweizweit durchgeführten Ernährungserhebung «menuCH» von 2015 dienen dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen dazu, die Ernährungsstrategie der Schweiz für die Zeitspanne bis 2024 weiterzuentwickeln. Ziel dieser Strategie ist es, «dass sich alle Menschen in der Schweiz aufgrund der Lebensbedingungen und ihrer eigenen Kompetenz nachhaltig und gesund ernähren und einen gesundheitsfördernden Lebensstil pflegen», heisst es auf der Website des Bundesamts.

Welttag für Hauswirtschaft
Gesundheit und Nachhaltigkeit sind zwei Kriterien, die auch der internationale Verband für Hauswirtschaft (IFHE) gross schreibt. 1982 führte er den Welttag für Hauswirtschaft ein. Seither findet dieser jährlich am 21. März statt und geht mit vielen Aktionen und Veranstaltungen einher. Jedes Jahr steht er unter einem anderen Motto, das diesjährige lautet «Hauswirtschaft: Kreativ und ideenreich für eine nachhaltige Entwicklung». Der Verband macht damit deutlich, dass die Hauswirtschaft auf vielseitige Weise zur Nachhaltigkeit beiträgt.

Aufruf zur Teilnahme

In der Schweiz ist es allen voran der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenver-

band (SBLV), der den Hauswirtschaftstag als Aktionstag ins Leben ruft. Mit Projekten, Wettbewerben und Ideen will er Hauswirtschaftslehrpersonen dazu bewegen, am Aktionstag Ideen umzusetzen, welche die vielseitigen Arbeitsbereiche der Hauswirtschaft aufzeigen und zugleich die Verbindung zur gesunden, bewussten Ernährung und zur Nachhaltigkeit herstellen. «Dieser Tag soll die breite Öffentlichkeit begeistern und Lust machen, wieder selber Hand anzulegen – sei es beim Kochen, Putzen, Waschen, Handwerken, Bügeln oder Erstellen eines Haushaltsbudgets», betont Colette Basler, Co-Geschäftsführerin des SBLV. Ihr ist es zudem wichtig, dass insbesondere die Jugendlichen die saisonalen und regionalen Lebensmittel besser kennen. «Viele Jugendliche wissen nicht mehr, welche Produkte aus der Region stammen und Saison haben.» Es sei wichtig, dass Jugendliche gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden. «So ist es beispielsweise von Vorteil zu wissen, wie man ein Budget erstellt oder gesund kocht», ergänzt

sie. Der Verband hat die Hauswirtschaftsklassen aller Kantone aufgerufen, anlässlich des Welttags einen Mittagstisch zu organisieren, der allen Interessierten offen steht. Schülerinnen und Schüler könnten hierfür ein saisonales Gericht mit Produkten aus der Region zubereiten.

Niederurnen wieder dabei!

Celina Picononi, seit 25 Jahren als Hauswirtschaftslehrerin tätig, davon 23 Jahre in Niederurnen (GL), hat den Tag der Hauswirtschaft schon mehrmals gestaltet. «Einmal haben meine Schülerinnen und Schüler mit den Kindergartenkinder Eier gefärbt und ihnen Ostergeschichten erzählt.» Für den diesjährigen Hauswirtschaftstag plant sie, mit ihren Schülerinnen und Schülern Suppe, Brot und Kuchen vorzubereiten und diese Speisen auf einem nahe gelegenen Bauernhof zu servieren. Eingeladen sind Eltern, Klassenlehrpersonen, Schulleitung, lokale Politiker und die Presse. «Ziel des Aktionstages ist es, dass die Anwesenden den ganzen Bauernhof nah miterleben und ihn

mitsamt Bauernfamilie, Tieren, und Arbeitsgeräten wahrnehmen. Sie sollen mit einem anderen Beruf in Kontakt kommen und die Lebensmittelproduzenten im eigenen Dorf kennenlernen», erklärt Picononi.

Hauswirtschaftsklassen, die am Aktionstag teilnehmen, haben sich bis Ende Januar 2019 beim SBLV angemeldet. 27 Schulen und Institutionen in 21 Kantonen machen mit. «Ein schönes Resultat», findet Colette Basler. «Selbstverständlich steht es jeder Hauswirtschaftslehrperson auch nach Anmeldeschluss noch frei, einen Aktionstag durchzuführen!»

Belinda Meier

Weiter im Netz
www.landfrauen.ch
www.ifhe.ch



Die Schülerinnen und Schüler aus Niederurnen (GL) freuen sich darauf, an der Hauswirtschaft interessierte Personen auf dem Bauernhof zu begrüssen und sie mit saisonalen Speisen zu verköstigen. Foto: Celina Picononi